

Förderverein erwägt „Crowdfunding“-Aktion

Vorsitzender Galimbis rechnet damit, dass das Badehaus 2018 in Betrieb geht. Eventuell will man Gelder auch über das Internet sammeln.

Bad Alexandersbad – „Wir gehen davon aus, dass das Badehaus spätestens 2018 in Betrieb gehen kann.“ Davon ist Hans Galimbis, der Vorsitzende des Fördervereins Historisches Badehaus, überzeugt. Bei einer Mitgliederversammlung des Vereins im Logierhaus in Bad Alexandersbad berichtete Galimbis über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins in den vergangenen Monaten. Dazu zählten neben Verhandlungen mit Förderstellen, Behörden und Architekten auch Einsätze bei örtlichen Veranstaltungen, wie bei der Eröffnung der Freien Akademie Osteopathie im Markgräflichen Schloss.

Galimbis bedankte sich bei allen Helfern und vor allem bei den Spendern, die mit kleinen oder auch größeren Beträgen den Wiederaufbau des Badehauses unterstützten. Das Spendenkonto habe sich unter anderem durch eine großzügige Spende der Sparkasse Hochfranken inner-

halb der letzten sechs Monate verdoppelt, berichtete Galimbis.

Bei einer Klausurtagung im Kloster Waldsassen hat der Vorstand einen Projektplan für den Badehausbau ausgearbeitet. Dabei wurden nach den Ausführungen von Hans Galimbis unter anderem Themen wie Trägerschaft oder Projektpartner behandelt, sowie ein Raum- und Nutzungskonzept erstellt. Bei der Außenan-

sicht des Gebäudes müsse der Portikus des ehemaligen Badehauses enthalten sein, für die Nutzung des Gebäudes sei neben der Funktion als Trink- und Wandelhalle auch eine Info-Stelle „Geschichte und Geologie der Heilquellen“ geplant.

Bei einer geschätzten Investitionssumme von rund 600000 sei es Hauptaufgabe des Vereins, etwa 20 Prozent Eigenmittel zu beschaffen.

Vorstandsmitglied Axel Rauh berichtete über eine mögliche „Crowdfunding-Aktion“, bei der über Internet Finanzmittel gesammelt werden können.

Bürgermeister Peter Berek bedankte sich bei allen Aktiven des Vereins, die im Moment viele Stunden im Hintergrund arbeiteten. Als einen wichtigen Baustein beim Projekt Badehaus nannte er die Gründung des

neuen Bäderdreiecks Bad Alexandersbad-Sibyllenbad-Franzensbad, das auch für eine Renaissance der Trinkkur stehe. In den Heilbädern in Tschechien und der Oberpfalz stünden Baumaßnahmen an, die gut mit dem Projekt in Bad Alexandersbad verknüpft werden könnten.

Die Mitglieder sprachen bei den Wahlen des Vorstands den bisherigen Verantwortlichen ihr Vertrauen aus. Neu ins Team wurde Jürgen Kostial als weiteres Vorstandsmitglied gewählt. Einstimmig bestätigt wurden Hans Galimbis als Vorsitzender sowie Axel Rauh als weiterer Vorstand. Die Beisitzer Peter Berek, Thomas Eckert und Michael Galimbis wurden ebenfalls ohne Gegenstimmen für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Als Kassenprüfer fungieren weiterhin Willy Reichel und Sigurd Strobel.

Zum Schluss präsentierte Axel Rauh den Badehaus-Kalender für 2016, der alte Postkarten-Ansichten des Kurorts Alexandersbad aus den Jahren 1910 bis 1920 zeigt. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders, den es für zehn Euro unter anderem beim Gemeinde- und Gästeservice im Alten Kurhaus gibt, kommt dem Wiederaufbau des historischen Badehauses zugute.

A.R.



Stehen an der Spitze des Fördervereins Historisches Badehaus (von links): Axel Rauh als weiterer Vorstand, Vorsitzender Hans Galimbis, Kassenprüfer Willy Reichel, Beisitzer Peter Berek (Beisitzer), weiterer Vorstand Jürgen Kostial mit dem neuen Badehaus-Kalender und Beisitzer Michael Galimbis.